

AG Transfer - Protokoll

10. Juni 2020 Videokonferenz

Beginn um 10:00 Uhr, Ende 12:00 Uhr
38 Teilnehmer

Tagesordnung

Themen	Personen	Zeit
1. Neues von der OM und erster Entwurf der AG "Vereinbarung der OM-Partner zur Zusammenarbeit in den Regionen" – siehe Anlage	Oleg Cernavin	10:00
2. Was gibt es Neues aus dem BMAS?	Achim Sieker	
3. Re-Autorisierung der OM-Berater*innen als Onlineseminar	Angelika Stockinger, Andreas Ihm	10:30
4. BAUA-Evaluation INQA-Checks	Dr. Sigrun Mantei	10:50
5. Vorstellung des Projekts Transfer+, das den INQA Checks Gesundheit für die Branche der chemischen Industrie/ Glas und Solar anpassen möchte	Mathias Voigt, QFC - Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH	11:10
6. GehZu 4.0 - Projekt	Angelika Stockinger	11:35
7. Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Kürzere virtuelle Meetings – dafür aber öfter“ (z.B. alle 4-6 Wochen, an jedem letzten Freitag im Monat von 14:00-15:30 Uhr) • Nächsten Termine 	Alle	11:55

1. Was gibt es Neues aus der OM

Oleg Cernavin berichtet über aktuelle Entwicklungen: **Siehe Anlage 1**

- Videokonferenzsysteme Zoom und MS Teams

Die Stiftung Mittelstand - Gesellschaft – Verantwortung hat die beiden Videokonferenzsysteme angeschafft, um weitere Treffen der OM Gruppen durchführen zu können. Falls Partner diese Medien nutzen möchten, können sie sich bei Oleg Cernavin (Zoom - cernavin@stiftung-m-g-v.de) und Angelika Stockinger (MS Teams - kontakt@ombw.de) melden.

- Fragebogenaktion der OM

Im Koordinierungskreis der OM wurde beschlossen, die Partner der OM nach ihren Zielen Vorstellung bezüglich der Offensive Mittelstand zu befragen. Hierzu haben Elisa Claus (BDA), Martina Frots (Ifaa) und Rolf Papenfuss (ZDH) einen kurzen Fragebogen entworfen, der zunächst an die Mitglieder der Strategiekreises verschickt wurde und jetzt an alle Partner der OM gesendet wird. In als Anhang ist der Fragebogen ausgefüllt. Wir bitten Sie, diesen Fragebogen bis zum **03. Juli 2020 auszufüllen** und an Oleg Cernavin (cernavin@stiftung-m-g-v.de) zu mailen (siehe Anlage 2 –intern nicht online verfügbar).

- Zusammenarbeit in der Region

Mittlerweile existiert ein erster Entwurf der AG „Vereinbarung der OM Partner zur Zusammenarbeit in den Regionen“. (siehe Anhang 2). Das Arbeitspapier ist eine wichtige Grundlage für die Partner der OM, da sie Überlegungen konkretisiert, wie die Partner in den Regionen zusammenarbeiten möchten und können. Dieses Papier steht in engem Zusammenhang mit dem „gemeinsamen Beraterverständnis“, wo wie vereinbart haben, dass und wie wir kooperieren wollen. Da die Kooperation in der Regel in der Region stattfindet ist der Entwurf zur Zusammenarbeit in den Regionen ein weiterer wichtiger Baustein für die gemeinsame erfolgreiche Arbeit in der OM.

Die Partner der OM werden gebeten, diesen Entwurf kritisch zu lesen und Vorschläge **bis zum 16. Juni 2020** einzubringen, da die AG Regionale Netzwerke dann die Woche darauf tagt und mit den Änderungen eine Fassung 2 erstellt. Wer es bis zum 16. Juni 2020 nicht schafft wird gebeten, dann seine Änderungen in die Fassung 2 einzubringen, die dann Ende Juni verschickt wird. – **Anlage 3** - –intern nicht online verfügbar

Alle Om-Partner werden gebeten, mit der eigenen Organisation zu diskutieren, wie die Vereinbarung „gemeinsamen Beraterverständnis“ und die gerade erarbeitete Vereinbarung zur gemeinsamen Arbeit in den regionalen Netzwerken in der eigenen Organisation genutzt werden kann. Welche Optionen und Potenziale, welche strategischen Möglichkeiten bieten diese OM-Produkte für die eigene Organisation und wie können sie in die eigene Organisation integriert werden.

- Zusammenarbeit der OM mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

BBE und OM haben gemeinsam einen Leitfaden und Checks für ihre jeweiligen Zielgruppen Ehrenamt und KMU erarbeitet und verabschiedet, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit jeweils besser zu nutzen. Mit diesen gemeinsamen Werkzeugen wollen das BBE und die OM Impulse geben, die Zusammenarbeit auf beiden Seiten zu fördern.

Die Materialien stehen online zum Download zur Verfügung:

- [Leitfaden "Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region" – PDF 1,4 MB](#)
- [Praxishilfe für gemeinnützige Organisationen: Zusammenarbeit mit KMU in der Region systematisch angehen – PDF 0,6 MB](#)
- [Praxishilfe für kleine und mittlere Unternehmen: Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen in der Region systematisch angehen – PDF 0,5 MB](#)

Sie können aber auch als Printmedium bei Andreas Ihm im Institut für Technik der Betriebsführung im Handwerk (itb) (ihm@itb.de) und bei Frau Gräske von INQA (info@inqa.de) bezogen werden

- Regelungslücke beim Erfahrungsaustausch

Es besteht offensichtlich eine Regelungslücke bei der Organisation des Erfahrungsaustausches, da es zu Kompetenzproblemen in der Umsetzung gekommen ist. Zu klären ist zum Beispiel der Verfahrensablauf, die Beteiligung unterschiedlicher Organisationen.

Auftrag: Das Koordinierungsteam soll hierzu einen Vorschlag ausarbeiten. Von allen sind Vorschläge herzlich willkommen. Die Partner werden gebeten, diese an Angelika Stockinger zu schicken.

- BMBF Kongress: Beyondwork2020 und #futureworkchallenge am 21. und 22. Oktober 2020

Die OM führt auf diesem Kongress eine Session durch über Transfer von Forschungsergebnissen in die Unternehmen. Die Partner der OM werden gebeten sich für den Kongress anzumelden.

2. Was gibt es Neues aus dem BMAS

Schriftlich nachgeliefert von Achim Sieker.

- Mittlerweile ist der Relaunch der INQA-Homepage vollzogen. Inhalte wurden aktualisiert und gestrafft und die Benutzerfreundlichkeit erhöht. Damit verbunden ist eine Änderung des Corporate Designs von INQA einschließlich des INQA-Logos. Anlässlich einer Telko mit den INQA-Netzwerken am 22.06.2020 soll neben Fragen zur Neugestaltung von Betreuung und Unterstützung der INQA-Netzwerke auch über evtl. Anpassungen der Logos und CD der INQA-Netzwerke gesprochen werden. Ein weiteres Thema wird die laufende INQA-Evaluation sein.
- Die INQA-Homepage enthält neu ein Informationsangebot „Schwerpunkt CoViD 19“ mit Handlungs- und Gestaltungsempfehlungen insbesondere für KMU zu den Themen Homeoffice, psychische Gesundheit, Basisarbeit und Selbständige. Insbesondere letztgenannte Unterseite hätte ohne tatkräftige Unterstützung der OM und ihrer Partner nicht realisiert werden können, wofür sich BMAS ausdrücklich nochmals ganz herzlich bedankt!

Vorschläge zur Erweiterung und Aktualisierung dieser Sonderinformationen nimmt Herr Sieker gerne entgegen.

3. Re-Autorisierung und Erstqualifizierung der OM-Berater*innen als Onlineseminar

Angelika Stockinger, Andreas Ihm - **siehe Anhang 4**

Bruno Schmalen, Angelika Stockinger und Andreas Ihm erarbeiteten ein Konzept für ein Onlineseminar zur Erstqualifizierung und zum Erfahrungsaustausch. Das kürzlich durchgeführte Onlineseminar hatte große Resonanz und auch das anschließende Feed-back der Teilnehmer war durchweg positiv.

Andere Teilnehmer der AG Transfer berichteten von ähnlich positiven Erfahrungen bei der Durchführung ihrer online oder hybriden Qualifizierungsseminare.

Vereinbarung: Online Seminare werden auf breiter Ebene vorangetrieben.

Onlineseminare sind eine sinnvolle Ergänzung zu stationären Veranstaltungen. Grundsätzlich sind – wie schon im Punkt Regelungslücke kurz erwähnt – Änderungen in der Organisation erforderlich. Zum Beispiel kann man überlegen, ob die Organisation der Erfahrungsaustausche zentralisiert wird und ausschließlich über die Stiftung läuft.

ToDo:

- Es sollen Gespräche mit großen Institutionen zur Qualifizierung mit dem Thema geführt werden: wie sollen die Erfahrungsaustausche modifiziert werden, so dass auch Teilnehmer aus großen Qualifizierungsinstitutionen gemeinsam mit anderen OM Partnern an den Erfahrungsaustauschen teilnehmen können. Verantw.: Angelika Stockinger über Koordinierungsteam.
- Organisation eines gemeinsamen virtuellen Treffens von Qualifizierungsinstitutionen für freie Berater zur Regelung der Erfahrungsaustausche zu diskutieren

4. Vorstellung des BAuA Projekts „Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA-Unternehmenscheck „Erfolg ist kein Zufall“

Dr. Sigrun Mantei, Dr. Götz Richter - **siehe Anlage 5**

Das Projekt wird demnächst ausgeschrieben, es soll Ende 2020 starten und ist mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren vorgesehen. Bewerben können sich Institutionen oder Personen, die zwar ausreichende Kenntnis zu den INQA Checks der OM haben, allerdings dürfen sie nicht zu stark in der Erarbeitung des Checks involviert gewesen sein. Die OM wird über die Projektausschreibung informiert.

Die OM begrüßt das Projekt sehr. Hierdurch bekommt die OM Aussagen darüber, wie die Checks von den Betrieben angenommen und wie sie genutzt werden.

Vereinbarung: Die OM begrüßt das Projekt ausdrücklich und unterstützt das Projekt mit ihren Transferstrukturen. Perspektivisch gelingt es möglicherweise, die Evaluation in die OM Systematik einzuordnen, so dass auch nach Projektende eine Evaluation der Checknutzung möglich sein wird.

5. Vorstellung des Projekts Transfer+, das den INQA Checks Gesundheit für die Branche der chemischen Industrie/ Glas und Solar anpassen möchte

Herr Voigt, Herr Eitner, QFC - Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH stellen den Branchencheck vor- **siehe Anlage 6**

Beschluss: Wir die Partner der OM begrüßen die Branchenfassung des Checks Gesundheit und verabschieden Check mit den entsprechenden folgenden Änderungen und Verfahren.

Einstimmig beschlossen

Folgende Änderungen und Verfahren zum Branchencheck Chemie, Glas, Keramik wurden vereinbart

- Logi der Projektbeteiligten können eingefügt werden (auch auf Titel unten möglich)
- Überschrift ändern: INQA Gesundheits-Check bleibt, darunter oder darüber werden die beteiligten Branchen konkret genannt.
- Änderungen im Text sind bei Beispielen möglich und gewünscht, Überschriften und die fettgedruckten Inhalte des INQA-Checks in den Kapiteln sollten nicht verändert werden
- Nutzungsrechte liegen bei der Stiftung – Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung. Hier ggf. noch eine Vereinbarung abschließen.

- Zum Impressum macht die OM einen Vorschlag.
- Zum Text „Wer steckt dahinter“ in der Einleitung liefert die OM ebenfalls einen Text.
- Die Erstellung einer (interaktiven) Onlineversion wäre wünschenswert, kann von der OM nicht finanziert werden. Die Projektnehmer prüfen, ob es sich aus Projektmitteln realisieren lässt.
- Die OM leitet eine gendergerechten Standardformulierung weiter.
- Neue Fotos aus den Branchen können eingefügt werden.
- Oleg Cenavin und die Projektpartner tauschen sich zur endgültigen Fassung des Branchenchecks noch einmal bilateral aus.

6. Projekt GeZu 4.0 (

Barbara Hilgert, Angelika Stockinger - **siehe Anlage 7**

Beschreibung der Experimentierräume und des Quartiersmanagers. Die Betriebe werden zu allen INQA Themensäulen und OM Instrumenten sensibilisiert und qualifiziert.

- Zukunftsmachersiegel für KMU: „Wir sind Zukunftsmacher“
- Zukunftsmachercoach: „Wir coachen für die Zukunft“

Wer Interesse an dem Projekt hat kann sich gerne in einer von den Projektteilnehmern extra angebotenen Session einbringen Kontaktaufnahme mit Angelika Stockinger oder Barbara Hilgert

Zur Verstetigung des Prozesses und um auch nach Projektende die Experimentierräume und den Zukunftsmacher weiter aufrechtzuerhalten wurde über kostenpflichtige Beratungen und Siegel/Zertifikate nachgedacht.

Diskussion über Siegel, Projektinstrument, Kostenstrukturen. Wie passt diese Entwicklung in die OM? Verändert sich dadurch das Wesen der OM? Muss/sollte sich die OM den Entwicklungen anpassen?

Om Beschlusslage ist momentan (seit Beginn der PM-Berater*innen-Autorisierung) dass die OM keine eigenen Siegel anbietet und Zertifizierungen durchführt, um nicht in Konkurrenz zu den OM-Partnern zu kommen, von denen viele eigene Siegel und Zertifizierungen anbieten.

Beschluss der OM:

Um die Siegel-Frage zu klären wird das Projekt gebeten zur nächsten AG Transfer einen Produkt-Vorschlag auszuarbeiten, der dann in der AG Transfer diskutiert wird. Die Siegel-/Zertifizierungsfrage muss im Strategiekreis beschlossen werden, da es sich um eine grundlegende neue Ausrichtung handeln würde.

7. Verschiedenes

Das Online Meeting fand vielfach Zustimmung.

Beschluss: das Format der Online Sitzung der AG Transfer wird beibehalten. Es findet alle 2 Monate eine Onlinesitzung statt für eine Zeit von 1,5 Stunden. Als Orientierung für die Treffen wurde vereinbart: Online Treffen in allen graden Monaten am 2. Donnerstag von 9 bis 10Uhr30.

Allerdings finden nach der Corona-Zeit persönliche Treffen zur AG Transfer weiterhin statt – nur seltener. Darüber ist extra zu befinden, wenn absehbar ist, wie sich die Situation entwickelt.

Als nächste Online-Treffen wurden festgelegt:

Nächste Treffen online: 13.08.2020 von 09:00 – 10:30 Uhr

15.10.2020 von 09:00 – 10:30 Uhr

Es war geplant vor dem BMBF-Kongress im Oktober die AG Transfer am 20.10. stattfinden zu lassen. Diesen Termin noch blockiert lassen. Falls der Kongress real stattfindet, würden wir den Online-Termin am 15. 10.2020 streichen und uns real Treffen. Falls der Kongress virtuell stattfindet, bleibt der 15.10.2020 – wie oben festgelegt – bestehen.

Protokoll: Dr. Annette Icks/ Oleg Cernavin/ Achim Sieker